

Die Kraft des zweiten Mondes.

Von andromeda24

Kapitel 8: Kapitel. 8.

Irgendwo im Universum in der schwärze dessen wachte ein Krieger auf. So stark wie er mal war ist er nicht mehr und doch spürte er den Ruf seiner Tochter... Er versuchte sich zu bewegen doch es gelang nicht, etwas verschnürte sein Wesen... Er versuchte seine Augen aufzumachen bis er merkte dass diese schon längst offen waren. Alles um ihn herum war Finster und Kalt.... Irgendwas war unter ihm. Es fühlte sich hart und kalt an, ein tropfendes Geräusch erinnerte ihn daran das es ihn wahnsinnig machte... Enge feuchte Hölle? Der modrige Gestank zog sich in seine Nase rein und wieder versuchte er etwas zu erkennen doch vergeblich... Nur das leise rufen aus irgendwo... vermutlich aus seinem Inneren... Er erkannte es Es war seine Tochter. Er musste sie als kleines Kind zurück lassen um ihre Sicherheit zu sichern, doch..... Er versagte.... Und nun wachte er auf von ihre Stimme, die bitterlich und weinerlich klang... Er versuchte erneut an den Fesseln zu zerren doch diese wurden immer fester um seine Körper, Schmerz durchflutete ihn und er versank in der Vergessenheit.....

Bunny eilte zu dem Tempel, Rei reif sie an und meinte das die Erde jetzt noch mehr bedroht werden könnte. Sie konnte es sich auch so vorstellen warum und ihr Herz zersprang dabei, das sie daran nichts mehr ändern kann... Sie versagte, wo sie noch nicht einmal was dafür konnte..... Doch sie riss sich zusammen und wurde nur noch schneller. Der Wolf zu ihre Rechten und ihre Katze zu linken, das wurden nun ihre Ewigen Begleiter. Wo der Wolf nachts die Zeit verbrachte wusste sie nie, doch er begleitet sie stets nach Hause, und morgens wartete er vor ihrer Haustür. Ihre Eltern sahen es nie, warum auch immer, war auch gut so. Denn schon mit Luna zu Anfang war es schwierig, wobei Schingo bestimmt nichts gegen einen Hund oder eben Wolf sagen würde. Dennoch.... Sie schüttelte die Gedanken weg und rannte mit der Schnelligkeit eines Pfeils die Treppen hinauf, sie merkte es langsam das ihre Macht gestiegen war und sie sicherer wurde, ob das was mit dem zweitem Mond auf ihrer Brosche zu tun hatte? Egal, es passte und das allein zählte...

Als sie oben ankam stieß sie mit jemand erneut wie immer zusammen und fast wäre sie die gesamte Treppe wieder herunter gekullert als die starken Arme sie zurück hielte, und sie nur noch die Augen zuhalten konnte.... Als kein Sturz dem ganzem folgte öffnete sie erst ein Auge und spürte das jemand sie zu sich zog und der Blick, der Geruch.... Das war nicht Mamoru wie sie insgeheim hoffte, langsam hob sie ihr Kopf und sah in die Veilchen lila Augen... Ein ernster Gesichtsausdruck begrüßte sie, doch er ließ sie immer noch nicht los... Es begann ihr schon fast zu gefallen und wie er roch... einfach traumhaft.... Ihr Hirn wurde nur kurz vernebelt und sie spürte für einen

Moment so als ob sie die Besinnung verlieren würde. Schloss die Augen und spürte schon die Wärme seines Atems auf ihrem Gesicht, als der Wolf sich dazwischen zwängte und begann den Silberhaarigen an zu knurren. Der ein paar Schritte rückwärts tat. Sofort ließ er sie los und sah nur etwas verloren den Hund an. Bunny war wie benebelt und schaffte es kaum auf ihren Beinen stehen zu bleiben, und drohte erneut hinterrücks zu fallen, als sie jemand fest hielt und der wohl bekannte Geruch sie warm ummantelte... Sie kuschelte sich gleich hinein und verlor endgültig ihr Bewusstsein...

Mamoru sah wie Bunny schnell die Treppe hinauf rannte, wunderte sich was los gewesen war und ist auch gleich hinterher. Als er oben ankam merkte er gleich eine Dunkle Macht und wollte schon sich in Tuxedo verwandeln als er merkte, wen die silberhaarige Gestalt in den Armen hielt und sein Kampfgeist war nie mehr zum Bremsen.

Schnell war er bei der Blondine die mittlerweile los gelassen wurde und der Wolf, er hatte sie tapfer verteidigt! Den Mann kannte er doch, zumindest schon mal gesehen, das war der eine der mit Bunny an dem einem Tag an seinem Haus vorbei ging. Nur war er sich sicher dass der Fremde etwas mit Dunklem zu tun hatte, es war nicht Ok wie er sich aufführte und etwas Irres stand in seinem Lila-Blick...

Er sah wie Bunny zurück torkelte. Gerade eben konnte er sie auffangen bevor sie die Treppe hinunter kullern konnte. UND als sie bei ihm war empfand er diese Innere Ruhe, die er so sehr vermisst hatte. Wie sie sich in seine Arme hinein kuschelte, einfach herrlich... Und gleich waren wieder diese fürchterlichen Visionen da. Wie der Planet zerbricht und sie... die eine die er schon mal geliebt hatte, im Raum schwebte.... Tod....

Er schüttelte den Kopf und spürte wie ihr Körper schwerer wurde und musste sie auf den Arm nehmen.

So lange der schwarzhaarige abgelenkt war, kam Diamond wieder zu sich. Sah sich um, erkannte seine Chance, flüchte leise, und verschwand so schnell wie er auch kam.... Das ging noch mal in die Hose aber er wird sie schon in seine Hände bekommen... dann würde sie leiden... ja. Genauso wie er gelitten hatte, und tut es immer noch... Das war sein einziges Ziel... dem Er folgte...

Mamoru trug Bunny auf den Händen, diese, sich immer noch so herrlich an seinen Körper angekuschelt hatte, und so viel Gefühl in ihm ausrief doch auch das andere war immer stärker und kaum noch tragbar... Die Visionen, wie sie stirbt waren übermenschlich und verursachten schon fast Körperliches Leiden....

Minako die sich bei Rei aufhielt sah wie Mamoru mit Bunny auf dem Arm zu Reis Zimmer rannte... sprang gleich heraus und fragte sofort was geschehen war. Sah sich gleich alles abtastend mit ihrem Blick um, doch fand keine Bedrohung.

Mamoru eilte hinein und legte die schöne blonde auf eine Liege zu der Rei ihn angewiesen hatte. Nun linderte der Schmerz und er entfernte sich langsam von der Prinzessin.

Rei blieb der Blick des Prinzen nicht verborgen der so Leidvoll, dann als er Bunny ablegte, wieder sich normalisierte, noch mehr Rätsel. Sie hoffte nur das sie irgendwann dahinter käme, doch jetzt war wichtigeres zu tun, und sie war auch froh das Mamoru auch anwesend war.

„Ich schätze das Bunny noch etwas brauchen wird um zu sich zu kommen, gut das du da bist Mamoru, ich habe etwas erfahren was ich mit euch teilen möchte.“ Schloss Rei

das Zimmer wo alle Kriegerinnen wie auch Der Prinz und Prinzessin versammelt waren. Mamoru setzte sich neben der Tür gegenüber der Liege und war nur noch gespannt auf die Neuigkeiten, insgeheim hoffte er etwas Licht in seinen Visionen zu bekommen.

Auf dem Schiff irrte der verlassene Prinz umher, er fand Saphir nicht, wusste nicht wo er sich befand und das verursachte unheimlichen Schmerz in seiner Brust. Er hatte doch so lange auf sie aufgepasst und nun. Wo war sein kleiner Bruder dem er mal versprach das Ende des Leidens.... Er eilte nun zu dem Gemach seiner Schwester... Wunderte sich unglaublich darüber das ihr Zimmer versiegelt wurde... Brach das Dunkle Siegel und trat in ihre Zimmer, das Dunkel gehalten wurde wo sie doch immer so viel Wert auf Licht legte...

Er schaute sich um, konnte noch nichts erblicken, hörte aber schon wie Fenrir leise zu knurren begann, war auch erleichtert dass der rote Wolf zumindest hier war...

Langsam gewöhnten seine Augen an die Dunkelheit, so sah er wie jemand im Bett lag. Er orderte auch gleich Licht das den Raum sogleich erleuchtete, und sah wie seine Schwester wie eine Tote da lag und war schon am Verzweifeln. Wollte schon zu ihr rennen als der Wolf noch lauter zu Knurren begann.... Die Prinzessin des Dunklen Mondes war nicht mehr zu retten.....

Diamond sank ohnmächtig auf die Knie... Das konnte einfach nicht sein, er hatte das alles doch nur für sie gemacht, für seine Familie. Er hatte doch keinen mehr, nur sie, Rubina und Saphir waren die einzigen die er noch hatte, und nun musste er feststellen dass er die beiden ihm am nahestehenden Personen verlor.... Warum? Das stand auf der Hand, nun forderte die Eiskalte Prinzessin des weisen Mondes zwei neue Opfer.... Sein Blick verfinsterte sich enorm.... Das würde er ihr nie im Leben verzeihen! Und da sein Leben hoffnungslos Unendlich war, würde er bis in alle Ewigkeit hassen.... Das schwor er sich als er in Rubinas Zimmer stand, ihren Körper, der in weiße Kleidung gehüllt da lag, mit einem dünnem weisem transparentem Stoff überzogen, der sie leicht verdeckte. Und was schlimmer wie jede Folter war, es rührte sich nichts, kein Atemzug, keine Bewegung des Brustkorbes... Nichts war zu sehen was darauf schließen ließe das diese Person derer wunderbar leuchtende rote Haare wie flüssige Lava um ihr Körper schlängelten....Noch am Leben sein konnte.

Für Diamond brach die Welt endgültig zusammen.....

Er eilte mit den Tränen in den Augen hinaus, und war im nu auf Seiner Brücke, stand da kurz, atmete tief ein. Er muss etwas tun, etwas was diesen Zustand endlich endgültig beendet und das Leid vorbei ist.

„Mein Prinz, las mich dir helfen.“ Hörte er hinter sich die Stimme des Alten.

„Wie kannst du mir schon helfen?“ blaffte verbissen Diamond zurück.

„Hier, ich gebe dir einige Fragmenten des Schwarzen Kristalls, den ich vor langer Zeit auf einem Planeten fand, es wird die Macht der Prinzessin des weisen Mondes schwächen und wir können endlich angreifen und sie endlich vernichten. Las die Rache unser sein. Dann ... wird endlich Gerechtigkeit Herrschen und ihr seid der neue Herrscher des Mondes. So wie es schon zu Anfang hätte sein sollen.“ Umklammerte die Dunkelheit den Prinzen wie eine Infektion und er ließ es zu. Jedes Wort landete auf den fruchtbaren Boden und jedes Wort ergab so viel Sinn....

„ Ja, das wird die beste Entscheidung die ich je getroffen habe. Sag mir nur eins, wie ... wieso habe ich Rubina verloren und wo ist mein Bruder?“ Stammelte der verletzte

Prinz

„Rubina hast du selbst in deinem Zorn in ihr Zimmer eingesperrt und.... Wohl vergessen. Sie starb am gebrochenen Herzen als du dich der Liebelei der weißen Prinzessin hingeben wolltest. Es war wohl zu schwer für ihr zartes Gemüt. Und deinen Bruder hast du weggeschickt auch in Zorn... soweit ich mich erinnere.“ säuselte der Dunkle Mann hinter dem Prinzen der ihm nun alles abkaufte und war noch mehr mit der Trauer erfüllt, nahm den Fragment des Kristalls und sah es sich genau an... Es schien so wunderschön und vor allem strahlte es eine Faszinierende Macht aus, die ihn gleich ergriff.

Ein leises kichern ertönte und nun begann die Apokalypse